

Erfolgreicher Übergang in die Ausbildung

Wagenfelder Neuntklässler bei Projekt „Handlungsorientiertes Training zur Realisierung von Berufswünschen“ aktiv

WAGENFELD - Der Übergang von der Schule in die Ausbildung ist für junge Menschen ein wichtiger, mitunter aber auch schwieriger Schritt. Damit den Neuntklässlern der Oberschule Wagenfeld dieser bald anstehende Schritt möglichst schnell und erfolgreich gelingt, nehmen sie an diesen Tagen am Projekt „Handlungsorientiertes Training zur Realisierung von Berufswünschen“ teil.

Dieses wird vom Bildungswerk Niedersächsischer Volkshochschulen (BNVHS) im Auftrag des Kultusministeriums in Zusammenarbeit mit der Oberschule und in enger Abstimmung mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Diepholz umgesetzt.

Wie Walter Koopmann, Leiter des Weiterbildungszentrums Diepholz der BNVHS, sagte, nehmen in Wagenfeld 52 Neuntklässler in zwei Gruppen – gemischt mit Haupt- und Realschülern – an dem Projekt teil. Dieses besteht aus fünf Modulen und erstreckt sich über 25 Stunden. Inhalte sind unter anderem Vorstellungsgespräche, Kommunikation und die Stärken des Einzelnen zu erörtern. Zudem erfahren die Jugendlichen, was alles in eine Bewerbungsmappe gehört.

„Neben technischen Fertigkeiten wie dem Schreiben eines Lebenslaufs bekommen die Schüler auch Hilfe bei der Berufsorientierung“, erklärte Koopmann.



Übung ganz nah an der Praxis: Meike Drebberrmüller von der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz führte gestern ein Probe-Vorstellungsgespräch mit Jannik Senkler (9a) im Beisein von dessen Mitschülern. - Foto: Klöker

nen möglichen Berufswunsch gesammelt oder mehrere Vorschläge gegeneinander abgewogen. „Wir möchten den Schülern entsprechende Unterstützung geben, damit sie fester werden in ihrer Berufsorientierung“, erläuterte Koopmann, Seiner Ansicht nach

se verunsichert an die berufsbildenden Schulen wenden und „unnötige Schleifen“ drehen.

Für die Vermittlung der Inhalte zeichnen Elisabeth Picklapp und Doris Lindemann vom BNVHS verantwortlich.

Gestern waren auch Selim

trum Wagenfeld, und Meike Drebberrmüller, bei der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz zuständig für Bewerbungen, vor Ort und versorgten die Schüler mit Kenntnissen zum Bewerbungsverfahren aus der Praxis. Drebberrmüller führte Probe-Vorstellungsgesprä-

rückmeldungen von ihr und den Mitschüler und erfuhr, was sie gut gemacht haben und wo es noch Steigerungspotenzial gibt.

Auch Rainer Lagemann, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Diepholz, war vor Ort, um bereits in Kontakt mit den Schülern zu

Konzept an. „Mein Eindruck ist gut, es ist sehr informativ. Ich finde gut, dass wir viele Tipps bekommen zum Aussehen von Bewerbungsmappen und zum richtigen Verhalten“, sagte Leon Schneevoigt (Klasse 9a). Er hat schon klare berufliche Vorstellungen: „Ich will zur Bundeswehr, mich zwölf Jahre verpflichten lassen und dann Kfz-Mechatroniker lernen.“

Hannah Striek (9Ra) möchte Hebamme werden und erklärte: „Ich finde gut, dass die Schule uns überhaupt auf die Berufswelt vorbereitet. Wir haben gelernt, wie wir bei den Vorstellungsgesprächen selbstbewusst rüber kommen und dass wir dabei ganz entspannt sein sollen.“

Annette Schlender (9Rb) möchte noch Abitur machen und meinte: „Ich finde positiv, dass Leute aus Betrieben kommen, die selber Bewerber zu Gesprächen einladen und uns genau sagen können, wie wir uns richtig verhalten.“ Sie habe gelernt, dass Bewerbungen nicht immer so formell, sondern ruhig etwas lockerer sein könnten.

Eine Ausbildung zur Erzieherin, um anschließend in einer Wohngruppe tätig zu sein, strebt Lara Koopmann (9a) an. Sie schilderte: „Ich finde gut, dass wir gelernt haben, dass wir uns bei Bewerbungen von dem Grundgerüst, das uns in der Schule vermittelt wurde, etwas entfernen dürfen.“